



Die Seniorenfahrt 2019

"Wer war eigentlich damals mit dabei, 2011, als wir den neuen Weg ins Dorfertal eingeweiht haben und Bürgermeister Klaus Unterweger anschließend auf seiner Alm Schnaps einschenkte?" - oder bei der Wanderwoche im Villnößtal, - weißt du noch, der schöne Gasthof mit Biergarten hoch über dem Eissacktal mit Rotwein und Speck..., - oder in den 90-er Jahren die Touren mit Heinrich Ruthmann in der Schweiz...

Die Freude wenn alte Bekannte sich treffen und Erinnerungen austauschen, Erinnerungen, die Jahrzehnte zurückliegen, - auch das macht den Reiz unserer Seniorenfahrten aus, die mit einem attraktiven Ausflugsziel dazu den passenden Rahmen geben.

Die Sektion veranstaltet sie alle 2 Jahre für ihre älteren Mitglieder, und im letzten Herbst war es wieder soweit. Eine Busladung Senioren startete ab Mönchengladbach und Rheydt. Dieses Mal ging die

Fahrt nach Essen zur "Villa Hügel" und zum Baldeneysee.

Die im 19. Jahrhundert von der Industriefamilie Krupp erbaute Villa diente damals zum Wohnen, vor allem aber der Repräsentation des Unternehmens Krupp.

Eine einstündige Führung durch die Räume und Säle gab uns einen kulturhistorischen Einblick in die Wilhelminische Zeit und somit ein Stück Zeitgeschichte. Die wuchtige, fast einschüchternde Innenarchitektur bot nicht nur Monarchen und Wirtschaftsführern die Kulisse für ihre Auftritte, sie repräsentierte auch den neuesten Stand der Technik ihrer Zeit.

Das Haus ist auch heute kein reines Museum. Es finden Ausstellungen statt und Veranstaltungen, vor allem des Kruppkonzerns (oder was davon übrig geblieben ist).

Am Nachmittag unternahm die Gruppe



noch eine Fahrt über den Baldeneysee, 2 Stunden, in denen alle auf dem Oberdeck des Schiffchens das herrliche Spätsommerwetter genießen konnten.

Das und auch die großzügigen Einkehrpausen in Restaurants am See gaben allen Mitfahrern Gelegenheit zum Erzählen und Klönen, und das ist bei einer solchen Fahrt ja fast das Wichtigste (-siehe oben -).

Gaby Plischke hatte die Tour wieder großartig organisiert, viel Arbeit hineingesteckt und konnte sich mit den Teilnehmern freuen, dass alles wunderbar geklappt hat. Der Alpenverein lebt eben von der Arbeit seiner ehrenamtlich engagierten Mitglieder.

H.Sch.

